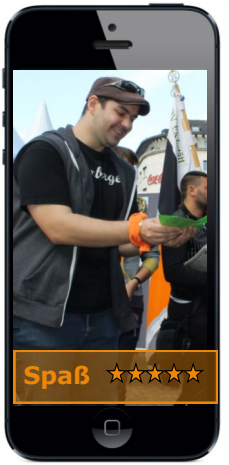
Stiftung Warentest

kolpingjugend-bamberg.de



- **Personalsituation**
- **Vertretungsaufgaben**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **An der Basis**
- **Bildungsarbeit**
- **Diözesaner Arbeitskreis**
- **und vieles mehr**

Alles hier im Rechenschaftsbericht 2015/2016 der Kolpingjugend DV Bamberg

Ausgabe 2016 - Auflage 250 Stück - Einzelpreis 0,00€

Inhalts-

Vorwort ab Seite 4

Personalsituation ab Seite 5
Ehrenamtliche und Hauptberufliche bei der Kolpingjugend DV Bamberg.

Vertretungsaufgaben ab Seite 8
Inner– und außerverbandliche Aufgaben und Gremien.

Öffentlichkeitsarbeit ab Seite 16
Erfahrt mehr über facebook, Homepage und Schnuffi-News.

An der Basis ab Seite 17
Die Arbeit mit und bei den Ortsgruppen wird beleuchtet.

Arbeitsgruppen ab Seite 20
Im letzten Jahr haben Arbeitsgruppen verschiedene Themen bearbeitet.

Aktionen ab Seite 23
Winterwochenende und Kolpintag haben das Jahr 2015 (mit-)geprägt.

verzeichnis

Bildungsmaßnahmen **ab Seite 25**
Was haben Gruppenleiterschulungen und berufsvorbereitende Arbeit mit der Kolpingjugend zu tun.

Jahresschwerpunkt **ab Seite 30**
Total Sozial findet seinen (vorläufigen) Abschluss.

Diözesaner Arbeitskreis **ab Seite 35**
Der DAK präsentiert sich und seine Arbeit.

Ausleihliste **ab Seite 36**
Welches Material gibt es im Diözesanbüro zum Ausleihen.

Kontakt **ab Seite 37**

Wahlausschreibungen **ab Seite 38**
für die Diözesanleitung und den Diözesanen Arbeitskreis.

Vorwort

Liebe Kolpingjugendliche,

ein ereignisreiches Jahr voller Highlights liegt hinter uns. Unser Jahresschwerpunkt „Total Sozial" wurde mit den „Kick Offs" begonnen und mit der Ausstellung auf Burg Feuerstein zu Ende gebracht. Außerdem ist der Kolpingtag in Köln unter dem Motto „Mut tut gut!" vielen von uns sehr positiv in Erinnerung geblieben.

Im vergangenen Jahr war es uns durch den vollbesetzten Diözesanen Arbeitskreis und die fast vollständig besetze Diözesanleitung möglich bei unseren Ortsgruppen sehr präsent zu sein, was uns ein sehr wichtiges Anliegen ist.

Darüber hinaus konnten wir, wie im Vorjahr, die Kolpingjugend Bamberg sowohl beim Kolpingwerk Bamberg im Vorstand und im Präsidium, wie auch auf Landes- und Bundesebene, sowie in allen Gremien des BDKJ vertreten.

Unsere angebotenen Veranstaltungen wurden sehr positiv aufgenommen und so war es uns möglich einen tollen Orange Day in Fürth, ein super schneefreies Winterwochenende auf dem Knock und die jährliche Gruppenleiterausbildung und den Aufbaukurs durchzuführen.

Neben unseren Aktionen haben wir im letzten Jahr durch den Bundeshauptausschuss des Kolpingwerkes Deutschland, der im November in Vierzehnheiligen tagte, auf unsere sehr aktive Jugend aufmerksam gemacht. Dort gestalteten wir den fränkischen Abend und sorgten für eine Stimmung, die man laut vieler aus dem Bundesvorstand auf solchen Veranstaltungen selten hat.

Nachdem unser Jahressschwerpunkt „Total Sozial" beendet ist, werden unsere Veranstaltungen im kommenden Jahr unter keinem Oberthema stehen. Wir werden auf der kommenden Diko bestimmt einen neuen Jahresschwerpunkt für 2017 finden, für den sich alle begeistern lassen.

Zum Schluss geht ein Dank an euch alle! Denn ohne euch wäre die Kolpingjugend im DV Bamberg nicht das, was sie ist!

Treu Kolping
Tamara

Personalsituation

Diözesanleitung

Da auf der letzten Diözesankonferenz kein weiteres Mitglied für die Diözesanleitung gewählt wurde, besteht die DL seit der Diko im April 2014 weiterhin aus Tamara Kieser (KJ Neustadt bei Coburg), Benny Schmitt (KJ Neunkirchen am Brand), Sascha Popp (KJ Neustadt bei Coburg), Johannes Weber (KJ Forchheim) und Sven Messing (KJ Röthenbach). Da Sascha, Johannes und Sven bereits bei der Diko im Oktober 2013 in die Diözesanleitung gewählt wurden, läuft deren Amtszeit mit der kommenden Diko aus. Pfarrer Willfried Wittmann ist als Präses des Kolpingwerkes Bamberg natürlich ebenfalls Mitglied in der DL und verstärkt unser Team mit der nötigen Geistlichkeit ;)

Diözesaner Arbeitskreis

Im April 2014 wurde der Diözesane Arbeitskreis als unterstützendes Gremium zur DL in unsere Satzung aufgenommen. Erfreulicherweise konnte wie auch in den beiden Jahren zuvor der DAK auf der letzten Diko wieder voll besetzt werden. Die derzeitigen Mitglieder sind Johanna Gärtner (KJ Bayreuth), Jonas Braunersreuther, Johannes Mayer (beide KJ Röthenbach), Svenja Kraus (KJ Münchberg), Markus Rödel (KJ Neunkirchen am Brand), Ina Lutz (KJ Hersbruck), Natascha Künkler (KJ Ansbach) und Christoph Will (KJ Markterlbach). Der DAK wird auf der Diko jedes Jahr neu gewählt und ist eine gute Möglichkeit für motivierte Leute sich auf Diözesanebene zu engagieren.

Jugendbüro

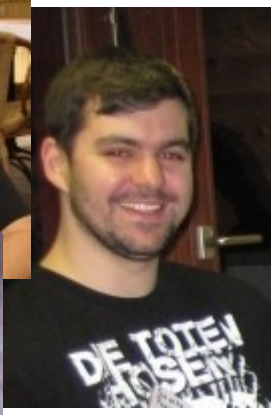
Wie im vorletzten Jahr, gab es auch im vergangenen Jahr einen Personalwechsel bei uns im Jugendbüro. Olivia hat eine neue berufliche Herausforderung für sich gefunden und die Kolpingjugend zum 31.10.15 auf eigenem Wunsch verlassen. Daher wird unser Team um Steffen Düll und Beate Stutzmann seit 01.12.15 durch Theresa Straub unterstützt. Theresa und Beate teilen sich eine ganze Stelle, Steffen hat eine ganze Stelle inne. Das Büroteam wird, wie in den letzten Jahren auch, von Maria Ermuth unterstützt.

Fachaufsicht

Sven ist für die Fachaufsicht für unsere Jugendreferenten zuständig und hat regelmäßig Gespräche mit diesen durchgeführt.
(Tamara)

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★★☆ **Anwesenheit** ★★★★☆

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Bamberg



Die Diözesanleitung und das Büroteam

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Bamberg

Der Diözesane Arbeitskreis (DAK)

Vertretungsaufgaben - BDKJ

Im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) sind die katholischen Jugendverbände und ihre diözesanen Untergliederungen zu einem Dachverband zusammengeschlossen. Mitglieder im BDKJ sind daher nicht Einzelpersonen, sondern ausschließlich Jugendverbände. Der BDKJ vertritt die politischen, sozialen und kirchlichen Interessen von diesen Verbänden (also auch die der Kolpingjugend). Um die Meinung der Kolpingjugend in den BDKJ mit einzubringen, war die Kolpingjugend dieses Jahr auf Versammlungen, sei es bei der Diözesanversammlung (DV) oder Mitgliederverbandskonferenz (MVK) sowie Dekanatsversammlungen, gut vertreten. Auch durch das Beisitzen bei Gesprächen konnte der Standpunkt der Kolpingjugend immer wieder klargestellt werden. Auch die Öffentlichkeitsarbeit durch die Teilnahme an Großaktionen ist erwähnenswert.

Diözesanversammlungen

Bei der BDKJ Diözesanversammlung handelt es sich um das oberste beschließende Organ des Diözesanverbandes des BDKJ. Ihr obliegen die grundlegenden Entscheidungen über die Aufgaben des Diözesanverbandes. Sie findet zweimal im Jahr statt. Stimmberechtigt hierbei sind die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsverbände und der Dekanatsverbände sowie die Mitglieder des gewählten Diözesanvorstandes.

Frühjahres Diözesanversammlung I/15 Diese geht über ein ganzes Wochenende. Die Kolpingjugend nahm hier ihre 4 Stimmen vertreten durch Tamara Kieser, Markus Rödel, Sascha Popp und Benedikt Schmitt wahr.

Herbst Diözesanversammlung II/15 Hierbei handelte es sich um eine eintägige Versammlung, in der drei Stimmen von der Kolpingjugend wahrgenommen wurden. Dieses Mal vertreten durch Markus Rödel, Jonas Braunersreuther und Sascha Popp

MVK (Mitgliederverbandskonferenz)

Bei der MVK handelt es sich um eine Konferenz, die sechsmal im Jahr tagt. Sie dient unter anderem zum Austausch der Verbände untereinander, aber verfasst auch Beschlüsse, welche der Diözesan-

vorstand mitnimmt. Hierbei hat jeder Verband zwei Stimmen.
Die Möglichkeit einer aktiven Mitbestimmung im BDKJ nahm die Kolpingjugend durchgehen war und schickte meistens zwei Vertreter nach Bamberg beziehungsweise zwei bis vier Vertreter auf die Burg Feuerstein. Für diese Vertretungsaufgabe werden immer wieder die DAK´ler dazu mitgenommen, wenn die DL es nicht schafft an den Terminen teil zu nehmen. Dieses Jahr wurden auch zum ersten mal Delegierte aus dem DAK mit zur MVK genommen. Sie müssen von der DL delegiert werden und beim MVK Präsidium angemeldet werden.

Dekanate

Die Diözesanleitung der Kolpingjugend besuchte im letzten Jahr einige Dekanatsversammlungen Hof, Coburg, Lichtenfels, Forchheim, Erlangen, Nürnberg-Nord, Neunkirchen am Sand und Ansbach. Im letzten Jahr hat die Kolpingjugend mit dem Dekanat Coburg eine Kooperation zum Sonntag der Jugend gemacht. Im Dekanat Neunkirchen am Sand wurde Patrick Ehrenberger nach sechs Jahren aus dem Dekanatsteam verabschiedet. Ihm wurde das Bronzene Ehrenkreuz des BDKJ verliehen. Im nächsten Jahr werden wir weiterhin bei Anfragen die Dekanate besuchen und unsere Kolpingjugenden bei Dekanatsversammlungen unterstützen.

Veranstaltungen des BDKJ

Beim alljährlichen Heinrichsfest in Bamberg organisiert der BDKJ den Hof der Jugend, hier können sich die Verbände mit einem eigens gestalteten Stand repräsentieren. Die Kolpingjugend hat sich hier mit ihrem Jahresmotto „Total Sozial" präsentiert. Es konnte ein Hindernissparcour mit dem Rollstuhl gefahren werden, Fair gehandelte Schokolade probiert werden oder man konnte sich informieren, mit welcher Aktion sie die Ortsgruppen zum Thema Total Sozial beschäftigt haben.
Bei der Jugendwallfahrt (Juwall) war die Kolpingjugend bei der Vorbereitung beteiligt. Auch das Banner wurde bei der Juwall zum Einsatz gebracht. Hier ist die Juwall in diesem Jahr in Nürnberg gewesen. Dabei sind wir mit der U-Bahn von Station zu Station gefahren. Am Abend waren wir in der Maria Ward Schule in der wir einen Gottesdienst feierten und das Abendprogramm durch die Improvisationsgruppe „Improniergehabe" einen schönen Abschluss gegeben hat.

(Sascha)

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★☆ **Anwesenheit** ★★★★★

Vertretungsaufgaben - Land

Im Berichtszeitraum fanden drei Landesarbeitskreise (LAK) und die Landeskonferenz 2016 der Kolpingjugend Bayern statt.
Inhaltliche Schwerpunkte waren jeweils:

- Internationale Aktivitäten der Diözesanverbände (Frühjahrs-LAK)
- Stand der Kolpingjugend Bayern am Kolpingtag (Sommer-LAK)
- Bewerbungsverfahren & Einarbeitung neuer Jugendreferenten (Herbst-LAK)
- Jugend & Politik (Landeskonferenz)

Damit wird bereits der große Vorteil des Landesverbandes deutlich: Die hohe Qualität an inhaltlicher Arbeit an den verschiedensten Themen.
Während bei Frühjahrs- und Herbst-LAK vor allem der Austausch über für Diözesanverbände relevante Fragen im Vordergrund stand, nutzte der Landesverband den Sommer-LAK für die Vorbereitung der bayerischen Aktion am Kolpingtag in Köln. Dort wurde der Schwerpunkt fairer Handel & fairer Konsum von „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern" vielen Kindern und Jugendlich spielerisch näher gebracht und auf diese Weise bundesweit bekannt gemacht.

Einen Blick in die Zukunft warfen die Delegierten auf der Landeskonferenz im Studienteil „Jugend & Politik", in dem ein Wahlkampf von vier politischen Parteien simuliert wurde. In fünfminütigen Wahlkampfreden durften die Spitzenkandidaten für ihre politischen Positionen werben, bevor in einer Podiumsdiskussion auch Fragen aus dem Publikum zugelassen wurden. Das Spiel war ein Einstieg in das Thema Politik, das im Landesverband in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle spielen soll. Die Delegierten der Landeskonferenz votierten für die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die jugendgerechte Aktionen im Hinblick auf die Bundestagswahl 2017 und die Landtagswahl 2018 entwickeln soll.

Positiv hervorzuheben ist darüber hinaus die unterstützende Rolle, die der Landesverband bei der Entwicklung des Planspiels PUZZLES eingenommen hat (vgl. Berichte aus den Arbeitsgruppen).

Personell waren wir bei den Sitzungen auf Landesebene stets gut vertreten. Jeder DLer war im Berichtszeitraum auf mindestens einem LAK, auf der Landeskonferenz konnten wir alle 4 Stimmen wahr-

nehmen (Johanna, Tamara, Johannes, Sven). Benny hat sich bei der Vorbereitung der Aktion auf dem Kolpingtag in einer Arbeitsgruppe engagiert, Sven war als Delegierter der Kolpingjugend Bayern bei einem der beiden Landesausschüsse. Dem Landesverband ist zu wünschen, dass das hohe Niveau der letzten Jahre auch in Zukunft gehalten werden kann.

(Sven)

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★★★

Vertretungsaufgaben - Bund

Im Berichtszeitraum fanden drei Bundeskonferenzen (BuKos) statt. „Drei?" fragt derjenige, der die Rechenschaftsberichte der letzten Jahre auswendig gelernt hat: „… waren das sonst nicht immer zwei?"

Wegen einer nicht fristgerechten Einladung war die Bundeskonferenz 2015-2 nicht beschlussfähig. Wir zogen daraus die Konsequenz, nur einen – statt drei – DLer nach Düsseldorf zu schicken, um nicht allzu viel ehrenamtliche Zeit in eine Konferenz zu investieren, die formal keine Entscheidungen treffen kann. Dennoch war die Bundeskonferenz sinnvoll, da im Konsens eine Lösung für einen seit mehreren Jahren existierenden Konflikt gefunden wurde: Wie soll das Leitungsgremium der Kolpingjugend Deutschland strukturiert sein? Da diese Frage aus Ortsgruppensicht alles andere als relevant ist, spare ich mir hier die Details (beantworte Fragen aber gerne im persönlichen Gespräch auf der DiKo). Aus Sicht der Bundesebene war diese Diskussion allerdings von großer Bedeutung, da das Gremium Bundesleitungsteam (das nun abgeschafft wurde) gezeigt hat, dass es nicht arbeitsfähig ist. Darauf haben die bayerischen Delegierten seit mehreren Jahren hingewiesen, nun vertreten auch die Diözesanverbände außerhalb des Freistaats diesen Standpunkt.

Auf der außerordentlichen Bundeskonferenz 2015-3 in Fulda wurden dann die Beschlüsse gefasst, die

bereits in Düsseldorf diskutiert wurden. So wurde eine Arbeitsgruppe „heute für morgen" gegründet, die sich mit den Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Jugendverbandsarbeit auseinandersetzt und Zukunftsstrategien für die Kolpingjugend entwickeln soll. Außerdem wurden Anna-Maria Högg, Peter Schrage und Manuel Hörmeyer in die Bundesleitung – das gute Gremium – gewählt.

Die Bundeskonferenz 2016-1 fand im Berichtszeitraum, aber nach der Erstellung dieses Kapitels, statt. Leider konnte aufgrund von beruflichen & privaten Terminen kein DLer und kein Delegierter den DV Bamberg an der Konferenz vertreten. Da eine solche unglückliche Häufung immer vorkommen kann – wir alle sind ehrenamtlich aktiv – ist zu überlegen, ob wir auf der Diözesankonferenz mehr als nur zwei Delegierte wählen. Wir freuen uns über jeden Kandidaten, der sich dies vorstellen kann.

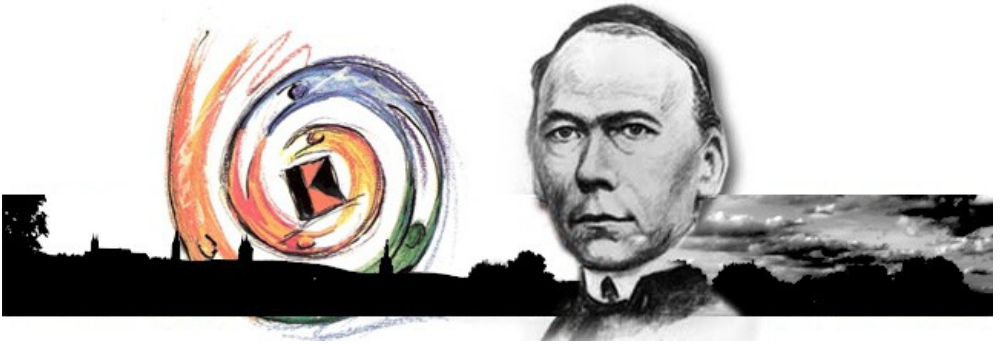
Eine positive Randnotiz ist, dass wir nun 3 statt 2 Stimmen auf Bundeskonferenzen haben. Die Stimmenanzahl pro Diözesanverband wird durch eine komplizierte Formel festgelegt und ist abhängig von der Mitgliederzahl. Hier haben wir im Laufe des Berichtszeitraums die Grenze überschritten und hoffen, dass wir uns dauerhaft darüber halten können.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir zwar auf zwei der drei Bundeskonferenzen anwesend waren (Düsseldorf: Sven, Fulda: Johannes, Jonas), dort aber nur wenige Themen besprochen wurden, die für uns als DV oder für euch als Ortsgruppen relevant sind. Es ist zu hoffen, dass sich dies mit der neuen Bundesleitung ändert. Die AG „heute für morgen" könnte ein erster Schritt in die richtige Richtung sein, auch die AG „Jugend & Kirche" arbeitet auf sehr hohem Niveau. Um auf Bundesebene etwas reißen zu können, müsste man sich beispielsweise in einer Arbeitsgruppe dauerhaft auf Bundesebene engagieren – wenn jemand von euch Interesse hat, findet sich sicher eine interessante Aufgabe. Die aktuelle DL legt allerdings ihren Schwerpunkt auf die Entwicklung der Kolpingjugend im Diözesanverband Bamberg ;)

(Sven)

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★☆☆ **Anwesenheit** ★★★☆☆

Vertretungsaufgaben - Kolpingwerk



Ein Alleinstellungsmerkmal der Kolpingjugend im Vergleich zu anderen Jugendverbänden im BDKJ ist die Einbindung in das Kolpingwerk.

Alle Diözesanleiter sind als Jugendvertreter automatisch Mitglieder des Vorstandes im Kolpingwerk, ein Jugendvertreter wird von der Diözesanleitung in den Vorstand des eV und optimalerweise der oder die Gleiche in das Präsidium des Kolpingwerkes entsandt, um auch dort die Stimmen der Jugend wahrzunehmen. Im Jahr 2015 war Johannes im Vorstand des eV und hat an der Sitzung und der Mitgliederversammlung teilgenommen. Tamara ist im Präsidium die Vertreterin der Jugend und hat an allen Sitzungen, sowie an der Mitgliederversammlung des eV teilgenommen. Dadurch konnte die Zusammenarbeit mit dem Kolpingwerk sehr verstärkt und auch ausgebaut werden.

In jeder der Vorstandssitzungen war neben Diözesanpräses Wilfried Wittmann bis auf eine Ausnahme Tamara anwesend und wurde dabei einmal von Sascha begleitet. Für die Zukunft wäre zu wünschen, dass mehr Mitglieder der Diözesanleitung ihre Stimme im Vorstand des Kolpingwerkes kontinuierlich wahrnehmen.

Auf der Diözesanversammlung des Kolpingwerkes im März 2015 waren alle Diözesanleiter anwesend und es konnte dort unser Jahresschwerpunkt „Total Sozial" den Delegierten vorgestellt werden. Auch dort haben wir nur postives Feedback zu unserem Jahresschwerpunkt bekommen.

Bei der Vorsitzendentagung im Oktober konnte aufgrund von Terminkollisionen leider nur Steffen teilnehmen.

Auf der Diözesanversammlung 2016, die nach Redaktionsschluss stattfand, werden Sascha und Tamara teilnehmen und unseren Rechenschaftsbericht, sowie das Plan-

spiel PUZZLES vorstellen.

Gemeinsame Themen im Jahr 2015 waren der Kolpingtag in Köln, die immer noch zu verbessernde Zusammenarbeit zwischen Werk und Jugend, die AG Junge Erwachsene, weitere kleine Themen und natürlich der Bundeshauptausschuss, welchen der DV Bamberg im vergangenen Jahr ausrichten durfte. Tamara hat dabei während der Sitzung die Stimme für die Jugend wahrgenommen, Sascha und Wilfried waren als Gast dabei. Am fränkischen Abend konnten sich der DAK und ein Teil der DL sehr positiv einbringen und diesen gestalten. Hier haben wir ganz Deutschland gezeigt, was für ein toller Diözesanverband wir sind. Hierfür nochmal ein riesen Dank!

Da Kolping ein Gesamtverband ist, ist die Zusammenarbeit zwischen der Kolpingjugend und dem Kolpingwerk sehr essentiell und wichtig. Für die Zukunft ist zu wünschen, dass mehr in die Richtung Gesamtverband gedacht wird, die Stimmen wahrgenommen werden und natürlich weiterhin sehr konstruktiv in den verschiedenen Gremien diskutiert wird. Schließlich sind wir ja ein Verband mit einem gemeinsamen Ziel. Dies zeigt sich auch darin, dass Burkhard Farrenkopf, der als Vorstandsmitglied des Kolpingwerks eng mit der Kolpingjugend zusammenarbeitet, regelmäßig bei unseren DL-Sitzungen anwesend ist. Außerdem nimmt seit Oktober entweder Rudolf Weißmann als Vorsitzender des Kolpingwerkes oder Wolfgang Hellmann als sein Stellvertreter an unseren DL-Sitzungen teil. Auch dies verstärkt die Zusammenarbeit.

(Tamara)

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★☆☆

Vertretungsaufgaben - Diözesanrat

Im Diözesanrat und im Hauptausschuss sind wir durch Johannes vertreten. 2015 und 2016 konnten wir unsere Stimme nur auf einer Hauptausschuss-Sitzung wahrnehmen. Wir haben festgestellt, dass dieses Gremium für uns nicht sehr relevant ist, da es hier um andere als die Jugendarbeit betreffende Themen geht.

(Johannes)

Spaß ★★☆☆☆ **Inhalt** ★★★☆☆ **Anwesenheit** ★★☆☆☆

Beteiligung des DAK

Vertretungsaufgaben

Ein wichtiges Aufgabengebiet der DAKler ist auch das Wahrnehmen von Stimmen in den verschiedenen Gremien. In der Funktion als Delegierter nahm Jonas Braunersreuther aus dem DAK an der BDKJ DV im November 2015 teil.
Außerdem war Jojo Gärtner im Januar 2016 in Passau an der LaKo der Kolpingjugend Bayern dabei. Hier ging es hauptsächlich darum, sich mit anderen DVs auszutauschen und Stimmen bei den Wahlen und natürlich den Anträgen wahrzunehmen.
Auch auf der außerordentlichen BuKo in Fulda im November 2015 war Jonas Braunersreuther als Delegierter vertreten und wählte unter anderem die neue Bundesleitung.
Der DAK war auch an Terminen der MVK durch Jojo Gärtner und Jonas Braunersreuther vertreten, um dort an der Wahl des neuen MVK Präsidiums teilzunehmen und Infos an die anderen Verbände des BDKJ weiterzugeben.

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★★☆ **Anwesenheit** ★★★☆☆

Bundeshauptausschuss

Wir wurden angefragt, ob wir uns vorstellen können, für den Ausschank des Freibiers am Bundeshauptausschuss im November 2015 in Vierzehnheiligen die Verantwortung zu übernehmen. Das ließen wir uns nicht zwei Mal sagen und waren sofort dabei, für das leibliche Wohl der Delegierten zu sorgen. Es gab vier Sorten Bier, die es galt, professionell an den Mann zu bringen. Es scheint geschmeckt zu haben, denn schon nach kurzer Zeit war das Bier leer getrunken.
Der DAK hat sich aber nicht nur für den Bierausschank eingesetzt, sondern auch Verantwortung für gute Laune und die kleine musikalische Unterhaltung nach dem Auftritt der Band übernommen, sodass der Samstagabend zu einem großen Erfolg wurde, wenn man den Rückmeldungen der Kolpingschwestern und –brüder Glauben schenken mag.

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★☆☆ **Anwesenheit** ★★★★★

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage/Facebook

Homepage
Die Entscheidung für unseren Dienstleister war zwar teuer, aber nach über einem Jahr sind wir dennoch zufrieden mit der Seite und der Meinung, dass das Geld sich gelohnt hat.

Zahlen belegen das:
Seit 1.3.2015 gab es 3294 Besuche, den größten Wert gab es am 21.4. nach unserer Diözesankonferenz 2015 (25 Besucher). Das macht im Durchschnitt zwar nur knapp 9 Aufrufe pro Tag, pro Aufruf blieben die Nutzer allerdings im Schnitt über 4 Minuten auf der Seite und führten 6 Aktionen aus (Klick auf einen Link, Download, Betrachten einer Unterseite,...).

Facebook

Gefällt mir Angaben:
297 (Stand 29.02.2016)
Steigerung von 57% seit dem 13.2.2015 (190 Gefällt mir Angaben)

Beitragsreichweite:
3782 Personen wurden maximal erreicht: Maximum am 21.02.: Veröffentlichung Kolpingjugendpreis 2016
Mit unseren Beiträgen im Jahr 2015/16 haben wir im Schnitt 561 Personen pro Beitrag erreicht (Stand 29.02.2016)
Steigerung von knapp 48% seit dem 13.02.2015

Interagierende Personen:
167 (Stand 29.02.2016)
45% sind Frauen zwischen 18 und 34
26% sind Männer zwischen 18 und 34
→ 71% der erreichten Personen sind im Zielgruppenalter

Zusammenfassung
Die Zugriffszahlen auf unsere Homepage mögen nicht sehr hoch erscheinen, die Aktivitäten, die bei Besuchen durchgeführt werden, stellen uns aber mehr als zufrieden. Unsere Interpretation der Zahlen: Unsere Seite wird vor allem genutzt, um sich grundsätzlich über die Kolpingjugend und ihre Aktionen zu informieren, die kurz-

fristige und niederschwellige Öffentlichkeitsarbeit über Facebook erreicht aber zwangsläufig mehr Personen. Der Weg der doppelten Präsenz im Netz ist also auch weiterhin sinnvoll.

Schnuffi News

Im Berichtszeitraum gab es bei den Schnuffi News eine Besonderheit. Die Ausgabe II/2015 wurde stark gekürzt und in eine Sonderausgabe Total Sozial umgewandelt. In dieser wurden alle Aktionen, die zu unserem Jahresschwerpunkt gelaufen sind, dargestellt.
Grundsätzlich sind wir immer noch überzeugt von den Schnuffi News. Zusammen mit unserem Layouter sind wir gerade dabei, das Layout etwas zu modernisieren. Aber keine Angst, der Wiedererkennungswert wird bleiben.

(Steffen)

Spaß ★★★☆☆ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★★☆

An der Basis

Allgemein

Wie in jedem Jahr hat sich die Diözesanleitung auch 2015 vorgenommen, jede Ortsgruppe – wenn möglich – zwei Mal im Jahr zu besuchen. In diesem Jahr bot sich dafür insbesondere „Total sozial 2015" an. Zu diesem fand in (fast) jeder Ortsgruppe ein Kick-Off statt, viele Kolpingjugenden entschieden sich dafür, sich mit einer eigenen Aktion am Jahresschwerpunkt zu beteiligen.

Durch den Jahresschwerpunkt konnten wir in den Ortsgruppen inhaltlich arbeiten und waren darüber hinaus in der überwiegenden Mehrheit der aktiven Ortsgruppen sehr präsent. Das hat uns allen sehr viel Spaß gemacht ☺

Dadurch das Benny und Johannes zur Zeit keine Ortsgruppenbesuche machen können, da sie in weiter Ferne (der eine weiter, der andere ferner) sind, musste die Zuständigkeit für manche Ortsgruppen vorübergehend neu verteilt werden. Dadurch wurde es auch schwieriger

einen Termin für einen Besuch zu finden. Es tut uns leid, wenn wir es leider nicht öfter zu euch geschafft haben.

Die Kolpingjugend Lauf setzte in diesem Jahr gleich in zweifacher Hinsicht den Auftakt für den Jahresschwerpunkt. Zuerst fand im Februar der erste Kick-Off im Laufer Jugendkeller statt, im April führte die Kolpingjugend dann als erste Ortsgruppe im DV eine Veranstaltung zu „Total sozial 2015" durch.
Als zuständiger DLer hat Sven sowohl den Kick-Off durchgeführt als auch die Ortsgruppenaktion zu „Total sozial 2015" besucht und war beeindruckt von der hohen Qualität der Veranstaltung.

In der Kolpingjugend Markt Erlbach/Wilhermsdorf haben im März Beate & Jojo Gärtner den Kick-Off zu „Total sozial 2015" durchgeführt und dabei offene Türen eingerannt: Denn bereits zuvor hatten die Ehrenamtlichen die Idee, Flüchtlingskinder mit auf ihr Zeltlager zu nehmen.

Als zuständiger DLer war Sven Ende Juni beim Jugendgottesdienst, der ganz im Zeichen des Neubaus des Pfarrsaals stand. Beim anschließenden Grillfest konnte in lockerem Rahmen Zeit mit den Ehrenamtlichen der Ortsgruppe verbracht werden. Darüber hinaus nahm Sven an der Jahresplanung im September teil. Das Jahr wurde abgerundet durch einen (privaten) Besuch am Wilhermsdorfer Weihnachtsmarkt, an dem die Ortsgruppe am vierten Adventssonntag einen eigenen Stand hat.

In der Ortsgruppe Münchberg sind Svenja Kraus und Oliver Hoheisel als Jugendleitung gesetzt. Im letzten Jahr hat Jojo Gärtner zum Thema Total Sozial den Kick-Off in dieser Ortsgruppe begangen. Auch ein weiterer Besuch vor der Fahrt zum Kolpingtag wurde umgesetzt wo es immer wieder zu interessanten Gesprächen gekommen ist.

Die Jugendleitungen der Kolpingjugend Hersbruck sind Sarah & Natalie Kaiser, Simon Buchholz und Gregor Renner. Hier wurde der Kick-Off für Total Sozial von Beate, Ines und Sascha gehalten. Auch sie

haben bei Total Sozial mitgemacht und ein Grillen für Asylbewerber veranstaltet und einmal zusammen mit Flüchtlingen ein mazedonisches Nationalgericht gekocht.

Da im Moment aufgrund des Studienortes der Kolpingjugendlichen in Bayreuth keine regelmäßigen Treffen stattfinden, wurde von Tamara der Jahresschwerpunkt nicht durch einen Kick Off, sondern im Rahmen der Jahreshauptversammlung der ganzen Kolpingsfamilie vorgestellt. Durch Johanna, die im DAK tätig ist, stehen wir in regelmäßigen Kontakt mit der Kolpingjugend Bayreuth und werden über besondere Aktionen informiert.

Da die Kolpingjugend Nürnberg-Zentral erst im Jahr 2014 gegründet wurde, waren wir verstärkt vor Ort um an deren Aktionen, wie dem Krimi-Abend, teilzunehmen. Außerdem fanden mehrere Gespräche mit der Jugendleitung vor Ort statt. Der Kick Off wurde durch Tamara und Markus durchgeführt. Dadurch, dass regelmäßig Vorstandssitzungen des Kolpingwerkes im Kolpinghaus Nürnberg stattfinden und man so vor Ort ist, ist ein sehr intensiver Austausch mit der Kolpingjugend Nürnberg möglich und ein regelmäßiger Kontakt sichergestellt.

Durch Tamara und Sascha in der DL ist ein regelmäßiger Austausch mit der Kolpingjugend Neustadt bei Coburg sichergestellt. Der Jahresschwerpunkt wurde durch Tamara in der Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie vorgestellt. Tamara und Sascha haben zudem an einigen Veranstaltungen ihrer Kolpingsfamilie teilgenommen.

Tamara und Johannes haben am Jubiläum der Kolpingsfamilie Forchheim teilgenommen.

Durch die Diözesanversammlung des Kolpingwerkes konnten wir im letzten Jahr Kontakt zur Kolpingjugend in Erlangen-Büchenbach herstellen. Tamara und Sascha waren bei deren traditioneller Osterfreizeit im letzten Jahr für einen Tag dabei, in diesem Jahr hat Tamara die Veranstaltung mitgeleitet. Außerdem waren Beate, Sascha und Tamara bei den Jugendleiterwahlen dabei und haben den Kick Off zu Total Sozial durchgeführt.

In der Kolpingjugend Röthenbach führten Benny & Beate den Kick-Off durch und sammelten Projekte, in denen die Ortsgruppe bereits in der Vergangenheit total sozial war. Eine Idee für eine eigene Aktion entwickelten die Röthenbacher

dann auf der DiKo. Im Sommer fand das JuCacao, ein Jugendcafé zu fairem Handel statt.

Die Kolpingjugend Neunkirchen am Brand wurde im vergangenen Jahr von Johannes und Beate besucht. Neben dem Kickoff zu Total Sozial bildet das Zeltlager jedes Jahr eine gute Gelegenheit, um in Kontakt zu bleiben. Zudem ist die Kolpingjugend Neunkirchen durch Markus Rödel und Benny Schmitt sowohl im DAK als auch in der DL vertreten.

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★★☆

Arbeitsgruppen

AG Internationale Arbeit

Im Jahr 2015 hat die Diözesankonferenz auf Antrag der DL mehrheitlich beschlossen, zu prüfen, ob und inwieweit internationale Arbeit in unserem DV verankert werden kann.
Zur Bearbeitung dieses DiKo-Antrages hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die aktuell aus Johanna Gärtner, Natascha Künkler, Theresa Straub, Christoph Will und Sven Messing besteht.

Bei ihrem ersten Treffen im November 2015 hat die AG auf der Grundlage der folgenden Dokumente daran gearbeitet, wie internationale Arbeit im DV Bamberg aussehen könnte:

- Beschluss der Diözesankonferenz 2015 zum Thema „Internationale Arbeit".
- Schreibgespräch der Diözesankonferenz 2015 zu den Wünschen der Delegierten bezüglich internationaler Arbeit im DV Bamberg.
- Protokoll der DAK-Sitzung im Sommer 2015, in der mögliche Ziele für internationale Arbeit entwickelt wurden.
- Input aus der DL-Sitzung im November 2015.

Da es vermutlich kein Konzept gibt, das die Wünsche von allen zu 100% abbildet, hat sich die Arbeitsgruppe dafür entschieden, der Diözesankonferenz mehrere Kon-

zepte vorzustellen. So kann die DiKo 2016 sich zunächst über das Thema informieren und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Alternativen diskutieren, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Beim zweiten Treffen im Januar 2016 wurden Aufgaben der AG bis zur DiKo gesammelt. Im Folgenden holte die AG u.a. Informationen aus anderen DVs bzgl. der Erfahrungen mit internationaler Arbeit ein, bevor beim dritten Treffen im März 2016 der Studienteil der DiKo vorbereitet wurde.
Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Einrichtung einer Arbeitsgruppe bei diesem Thema sinnvoll war. Denn nur so hat die Diözesankonferenz die Möglichkeit, informiert eine Entscheidung treffen zu können.
(Sven)

AG PUZZLES

Nach „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern" entstand die Idee, das im DV Bamberg entwickelte Planspiel unter dem Namen PUZZLES zu veröffentlichen und für verschiedene Gruppengrößen spielbar zu machen.

Da bereits im Januar 2015 auf der Landeskonferenz deutlich wurde, dass der Landesverband ein solches Vorhaben grundsätzlich unterstützen würde, traf sich die AG Anfang des Jahres, um zu klären, welche Schritte dafür notwendig wären und begann mit der Überarbeitung der Materialien von losgelöst (Christoph Will, Moritz Langer, Felix Schmitt, Stephanie Bury, Beate Stutzmann und Sven Messing).

Im Sommer wurden verschiedene organisatorische Fragen bzgl. der Weiterentwicklung des Planspiels geklärt (gibt es andere Finanzierungsmöglichkeiten? Wie kann das Konzept noch verbessert werden?), bevor dann im September die finale Entscheidung im Landesausschuss getroffen wurde, uns die finanziellen Mittel für die Weiterentwicklung des Planspiels zur Verfügung zu stellen.

Wir danken sowohl der Landesleitung der Kolpingjugend Bayern als auch dem Landesvorstand des Kolpingwerks für die Unterstützung unseres Vorhabens.

Da ein Spiel je nach Gruppengröße andere Anforderungen erfüllen muss, wurden zwei Varianten des

Planspiels PUZZLES entwickelt.

„PUZZLES – Das fairrückte Weltspiel" kann von 60 bis 1000 Teilnehmern ab 14 Jahren gespielt werden. Jeder spielt mit seiner Gruppe ein Land und hat die Aufgabe, dieses wirtschaftlich zu entwickeln, wobei dies auf fairen und unfairen Wegen geschehen kann. Begrenzte Ressourcen und wirtschaftliche Vorteile von wenig nachhaltigen Entwicklungspfaden bringen die Spieler oft in ein Dilemma: Können wir bei der Infrastruktur auf Flughäfen setzen, wenn wir dafür unseren Strom aus erneuerbaren Energien gewinnen? Oder bauen wir viele Bahnhöfe, auch wenn dies unter Umständen bedeutet, dass wir das ein oder andere Kernkraftwerk errichten müssen?

„PUZZLES – Das unfaire Stadtspiel" ist die Variante für Zeltlager und Jugendgruppen vor Ort, die von 20 bis 60 Teilnehmern ab 8 Jahren gespielt werden kann. Hier spielen die Gruppen kleine Dörfer und Ziel des Spiels ist es, diese zu einer möglichst großen Stadt auszubauen. Gespielt wird allerdings nicht in der Gegenwart, sondern im Mittelalter, als fairer Handel noch kein Thema war: Ritter überfallen Händler und nehmen ihnen Rohstoffe ab, jeder kämpft gegen jeden. Zur Reflektion des Spiels wurde ein Gruppenstundenvorschlag angehängt: Hat sich die Welt seitdem verändert?

Zu beiden Spielen kannst du jeweils eine Spielanleitung für Teilnehmer, Hintergrundinformationen für Spielleiter sowie weitere Spielmaterialien zum Download auf unserer Homepage finden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir im Jahr 2015 deutlich mehr zeitliche Ressourcen in die Entwicklung von PUZZLES investiert haben als ursprünglich geplant. Ein solches Projekt gleichzeitig zum Jahresschwerpunkt „Total sozial 2015" in Angriff zu nehmen war mehr als sportlich – hat sich aber gelohnt, wenn PUZZLES z.B. auf euren Zeltlagern gespielt wird ☺

(Sven)

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★★☆

Aktionen - Winterwochenende

Wie jedes Jahr am letzten Januarwochenende fand unser inzwischen traditionelles Winterwochenende am Knock in Teuschnitz statt. Bisher hatten wir mit dem Wetter immer Glück und viel Schnee, doch in diesem Jahr erlebten wir ein schneefreies Winterwochenende. Nach wetterbedingten Umplanungen konnten wir dennoch mit unseren 25 Teilnehmern, die wie jedes Jahr aus der ganzen Diözese anreisten, „den Winter bewusst erleben".

Auf dem Programm standen in diesem Jahr das von der letzten DiKo bekannte Sternchenspiel, der Bibelcache am Knock und natürlich auch wieder ein Ausflug mit dem Förster in den Wald um die Tiere zu füttern. Verschiedene kreative Workshops und ein Strategiespiel lenkten die Teilnehmer außerdem vom fehlenden Schnee ab.
Trotz der nicht optimalen Wetterbedingungen war das Winterwochenende eine super Veranstaltung und die Teilnehmer waren alle begeistert. Wie jedes Jahr waren wir

ausgebucht, was ebenfalls dafür spricht, dass sich die Veranstaltung super bewährt hat und auch in Zukunft durchgeführt werden sollte. Wir sind außerdem der festen Überzeugung, dass wir nächstes Jahr wieder Schnee haben und freuen uns schon die meisten der Teilnehmer wiederzusehen.

(Tamara)

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★★★

Aktionen - Kolpingtag

Der Kolpingtag unter dem Motto „Mut tut gut", ist vielen von uns sehr positiv in Erinnerung geblieben. Mit über 50 Jugendlichen war der DV Bamberg in Köln überdurchschnittlich vertreten.
Ein besonderes Highlight am Freitag war der Bannerzug der Diözesanbanner zum Lied „Das ist meine Stadt" aus dem Musical „Kolpings Traum". Sascha hat dabei unser Diözesanjugendbanner getragen.

Der Samstag war von den ver-

schiedenen Hot Spots geprägt, die überall in der Innenstadt verteilt waren. Wir waren verstärkt am Hot Spot der Jugend vertreten, an dem Sascha, Sven, Benny und Beate eine Schicht am Stand der Kolpingjugend im Landesverband Bayern übernommen haben.

Außerdem stand Zeit zur freien Verfügung, um sich auf die Spuren Adolph Kolpings zu begeben. Das eigentliche Highlight des Kolpingtages folgte am Abend in der Lanxess Arena. Es wurde das Musical „Kolpings Traum" vor über 20000 Zuschauern aufgeführt. Leider kann auch bei professionellen Musicalproduktionen die Technik einen Streich spielen und so war es in diesem Fall. In der Pause übernahmen wir die Lanxess-Arena mit unseren DV Bamberg-Fangesängen, was bei uns allen für mega Gänsehaut sorgte. In kurzer Zeit stand die ganze Halle und zeigte, dass der Zusammenhalt und das „Wir-Gefühl" bei Kolping sehr groß geschrieben werden. Nach dem Musical folgte die Party der Kolpingjugend bei der mit Jugendlichen aus ganz Deutschland gefeiert wurde, wobei man auch einige neue Leute kennenlernen und neue Kontakte knüpfen konnte.

Vor dem Abschlussgottesdienst am Sonntag waren einige von unseren Kolpingjugenden Teil des mit über 1000 Bannern riesigen und emotionalen Bannereinzugs. Zum Gottesdienst durften dann auch die Diözesanbanner zusammen mit den Würdenträgern in den Gottesdienst einziehen. Ich durfte dabei unser Diözesanbanner tragen und kann sagen, dass dies echt ein einmaliges Erlebnis war.
Zum Abschluss kann gesagt werden, dass es sich auf jeden Fall gelohnt hat nach Köln zu fahren. Positiv zu bewerten ist, dass fast alle von uns, gemeinsam mit anderen bayrischen Diözesanverbänden, in einer Jugendherberge untergebracht waren. Für die Zukunft sollte vielleicht darüber nachgedacht werden, wieder eine gemeinsame Anreise aller zu einer Großaktion anzubieten, da dies der Wunsch einiger Teilnehmer war.

(Tamara)

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★☆ **Anwesenheit** ★★★★★

Bildungsmaßnahmen - Gruppenleiterausbildung I

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem wieder die Gruppeneiterschulung, in Kooperation mit dem Dekanat Neunkirchen am Sand, statt. Aus dem DAK hat sich Ina Lutz (Kolpingjugend Hersbruck) dazu entschlossen die GLA Teilnehmer mit zu schulen. Anke Lehmann, Corinna Ulherr (Kolpingjugend Markt Erlbach/Wilhermsdorf) und Sascha Popp (Diözesanleitung, Kolpingjugend Neustadt bei Coburg) waren für die Versorgung der Teilnehmer zuständig.

Wie bei jedem Anfang stehen die Kennenlernspiele auf dem Programm um die Leute kennen zu lernen, sich die Namen ein zu prägen und den ersten Input auf zu nehmen.
Die nächsten Tage waren von vielen verschiedenen Bausteinen der GLA geprägt. Spielepädagogik, Religiöse Identität, Gruppenphasen, Strukturen der Verbände und Dekanate,….

Zum Teil mussten die angehenden GruppenleiterInnen verschiedene Einheiten selbstständig vorbereiten, mit der Gruppe durchführen und danach reflektieren. Es wurde Seife hergestellt, Cake Pops gebacken, Riesenseifenblasen gemacht, ….
Abgerundet wurden diese Tage mit einem Gala – Abend, den sich die Teilnehmer gewünscht hatten. Dabei kam es zu einem Krimidinner und vielen verschiedenen lustigen Spielen. All diese Einheiten und noch mehr haben den Teilnehmern viele Informationen an die Hand gegeben die sie mit einer Gruppe in ihren Ortsgruppen nun ausprobieren sollen bis sie sich Ende Februar zum zweiten Teil der GLA wieder treffen.

(Sascha)

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★★★

Bildungsmaßnahmen - Gruppenleiterausbildung II

Man glaubt nicht, wie schnell die Zeit seit der GLA I vergangen ist. Die Teilnehmer waren seitdem fleißig am Projekt entwickeln, durchführen und dokumentieren, so dass sehr selbstkritisch reflektiert werden konnte. Dafür und für den betriebenen Aufwand bei den Projekten gab es Lob von Teilnehmern und Leitung.

Weitere Inhalte des Grundkurses waren eine kurze Wiederholung von Teil I und der Themenblock Recht / Versicherung / Aufsichtspflicht". Gemeinsam mit dem Aufbaukurs meisterten wir drei Notfallsituationen aus der Praxis in Form eines Planspiels. Bei der Auswertung wurde sowohl der Inhalt der Einheit, als auch die Tatsache einen gemeinsamen Teil mit dem Aufbaukurs zu gestalten als positiv bewertet. Die Teilnehmer bekamen aus meiner Sicht einige Gedankenanstöße, die sie sicherlich mit in ihre jeweilige Ortgruppe nehmen.

Vor einem gemeinsamen Gottesdienst mit der Referentin für Glaubensbildung Martina Keller erfuhren die Teilnehmer wie vielfältig „religiöser Methoden" sein können.

Zum Ende des Wochenendes hieß es „GLA bestanden" und Voraussetzung für die Beantragung der Jugendleitercard (Juleica) erfüllt.

Sensationell war aus meiner Sicht, wie die beiden Gruppen zu einer wurden, die Offenheit aller Teilnehmer und der Einsatz der Küche.

Wermutstropfen für alle Beteiligten (Abreisende, Dagebliebene und Leitung) war und wird immer bleiben, wenn Teilnehmer vorzeitig abreisen. Bedingung für die Juleica ist Teilnahme an allen Inhalten des Wochenendes, von daher fordern wir in diesen Fällen immer „Nachbereitung" und Nacharbeit ein. Inhaltlich fällt auf, dass der Wunsch nach einer eigenen Zeltlagereinheit mit einem Austausch- sehr groß ist. Wir vom Leitungsteam denken darüber nach, dem in kommenden Schulungen Rechnung zu tragen, obwohl es keinen expliziter Inhalt der Juleica darstellt, aber in der Praxis sehr relevant ist.

(Beate)

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★★☆

Bildungsmaßnahmen - Aufbaukurs

Das Thema des diesjährigen Aufbaukurses lautete Notfallmanagement und so beschäftigten sich die fünf Teilnehmer am Wochenende vom 26.-28.02. mit Fragen wie

- Welche Rollen gibt es in einem Notfall?
- Wer muss informiert werden?
- Was muss ich dabei haben?
- Was sind Bestandteile vom Notfallmanagement?

Für ein „Erste-Hilfe-Update" hatten wir einen Experten vom Roten Kreuz eingeladen.

Nachdem die GLA eine Kurzeinführung bekommen und alle annähernd auf dem gleichen Wissensstand waren, konnte das Erlernte gleich in einem Planspiel eingesetzt und angewendet werden.

„Etwas mit nach Hause nehmen" wünschten sich einige der Teilnehmer. So begann die Gruppe bereits am Samstagabend damit eine Notfallmappe zu erstellen und sammelte wichtige Telefonnummern, Checkliste, Definitionen, Abläufe, Packlisten, Ansprechpartner, etc. Der Sonntag war nochmals vollgepackt mit der Arbeit an der Notfallmappe.

Insgesamt herrschte während dem Wochenende eine sehr gute, produktive Stimmung. Das Thema wurde mit sehr viel Betroffenheit aber auch mit großem Interesse und guten, sinnvollen Diskussionen zu einem spannenden, abwechslungsreichen Erlebnis für die Teilnehmer.

Vom zweiteiligen Konzept der GLA mit dem parallel stattfindenden Aufbaukurs am zweiten Wochenende sind wir immer noch überzeugt, denn es zeigt sich immer wieder, dass GLA und Aufbaukurs voneinander profitieren können. Ohne diese Tatsache wäre es auch nicht möglich, den Aufbaukurs am Leben zu halten, denn eine eigene Veranstaltung würde sich mit nur 5 TN nicht realisieren lassen.
Für die Zukunft würden wir uns daher mehr Teilnehmer für den Aufbaukurs wünschen. Leider haben wir noch keinen Weg gefunden, dies zu schaffen.

(Natascha und Steffen)

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★☆☆

Bildungsmaßnahmen - LeichterLernen

Im Dezember 2014 fand zum ersten Mal in Kooperation mit der Mittelschule Bischberg ein dreitägiger Workshop mit dem Thema LeichterLernen statt.

Aufgrund der positiven Resonanz in der Schule gab es auch für das Jahr 2015 eine Anfrage, um die sich Steffen natürlich wieder sehr gerne gekümmert hat. Unterstützt wurde er dieses Jahr von Werner Stein, Einrichtungsleiter der Beratungsstelle Dynamo – Hilfen, Tipps und Infos für junge Menschen in Bamberg. Gemeinsam brachten sie an drei Tagen den Schülern Hintergrundwissen über die Funktionsweisen unseres Gehirns und Strategien und Techniken, die das Lernen erleichtern, näher.
Das Konzept LeichterLernen geht aber weit über den Schulalltag hinaus und bietet den Schülern auch nach ihrem Abschluss gute Hilfestellungen um leichter durch die Ausbildung zu kommen.

Da sich diese Grundsätze ganz im Sinne Adolph Kolpings bewegen, freuen wir uns, wenn aus dieser Veranstaltung eine feste Kooperation ggf. ja auch mit weiteren Veranstaltungen mit der Schule entsteht. Sollte sich das tatsächlich realisieren lassen, streben wir an, dass auch Ehrenamtliche aus dem Verband mit in der Leitung vertreten sind.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist bereits getan: für das neue Schuljahr haben bereits 2 Klassen ihr Interesse bekundet.

(Steffen)

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★☆☆

Bildungsmaßnahmen - Belregio

Adolph Kolping hat sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen Unterstützung auch in ihrer beruflichen Orientierung zu bieten, weil er wusste, dass eine Ausbildung und das Erlernen beruflicher Fähigkeiten für das ganze Leben wichtig sind.
Vor diesem Hintergrund fand im letzten Jahr in einer Woche im Mai

ein Seminar statt. Berufe lernen in der Region, das steckt hinter dem Namen *Belregio* und war gleichzeitig das Motto für zwei Mittelschulklassen aus Forchheim. Steffen und Jojo Gärtner schauten mit drei weiteren Teamer*innen fünf Tage lang einmal ganz genau hin, welche Berufswünsche in den Neuntklässler*innen schlummerten. Für die Berufswahl war es auch wichtig herauszufinden, welche Stärken in der/dem Einzelnen stecken, welche Chancen und Wege sich bieten und wo er/sie noch an sich arbeiten kann. Die Schüler*innen durften verschiedene Berufsfelder kennenlernen, eigene Bewerbungsunterlagen verfassen und auch ein Bewerbungsgespräch üben.

Das Belregio-Seminar hat mal wieder gezeigt, wie viel man in wenigen Tagen über sich und seinen weiteren Lebensweg lernen kann, wenn man sich die Zeit nimmt, sich intensiv damit auseinanderzusetzen. Insgesamt sind wir der Meinung, dass wir den Schülerinnen und Schülern eine gute Hilfestellung geliefert haben und jeder für sich etwas aus der Woche mitnehmen konnte.

Wir sind sehr froh, dass wir nach einer längeren Pause endlich einmal wieder ein solches Seminar in Kooperation mit einer Schule anbieten konnten. Die Zusammenarbeit mit Schulen speziell in diesem Bereich bewerten wir als sehr wichtig. In Zukunft wird zu klären sein, nach welchen Kriterien wir Schulen für solche Maßnahmen auswählen. Unterstützen wir Jugendliche vor allem in der Mittelschule bei einem Thema, das schon Adolph Kolping wichtig war, egal wo sich die Schule befindet oder muss eine Anbindung an eine Kolpingfamilie oder –jugend vor Ort vorhanden sein?

(Johanna und Steffen)

Spaß ★★★☆☆ **Inhalt** ★★★★☆ **Anwesenheit** ★★★★★

Jahresschwerpunkt - Orange Day

Am Samstag den 23.06 trafen sich Jugendliche der Kolpingjugend aus dem ganzen DV mit den Bewohnern des Wichernhaus Altdorf in einem Pfarrzentrum in Fürth, um gemeinsam den Orange Day zu verbringen. Sie lernten zusammen die Stadt in einem Citybound kennen und verbrachten einen gemütlichen Abend mit Andacht und gemeinsamen Spielen.

Die Idee für den Orange Day entstand im Zusammenhang mit unseren Jahresmotto 2015 „Total Sozial" und baute auf der Säule Inklusion auf.

Dabei haben sie die Herausforderungen erlebt, denen die Rollstuhlfahrer des Wichernhauses im alltäglichen Leben bestehen müssen, wodurch die Teilnehmenden die Schwierigkeiten, die ein Leben mit körperlicher Behinderung mit sich bringt, besser verstehen lernten. Dieser Tag mit seinen Erlebnissen und Erfahrungen hat den Teilnehmern einen Einblick die Thematik der Inklusion ermöglicht, was zu deren Umsetzung nachhaltig beitragen kann.

Insgesamt waren wir mit dem Orange Day sehr zufrieden, zumal das Feedback aller Teilnehmer durchweg positiv ausgefallen ist. Allerdings hätten wir uns eine höhere Teilnehmerzahl gewünscht, wobei wir auch mit einer ehr geringen Anzahl an Teilnehmer eine sehr erfolgreiche Veranstaltung verzeichnen können.

(Johannes und Johanna)

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★☆☆

Jahresschwerpunkt - AG Total Sozial

„Total sozial" war im gesamten Jahr 2015 präsent – doch woher kam das Konzept?

Als die Idee für diesen Jahresschwerpunkt im Sommer 2014 entstand, bildete sich schnell eine AG, die das Thema (weiter-) entwickelte. Nach und nach setzte sich das Konzept für Total sozial 2015 zusammen:

- Die Postkartenaktion „Was ist für dich total sozial?" auf der Großveranstaltung losgelöst, aus der sich die drei Säulen Fairer Handel, Inklusion sowie Flucht & Asyl entwickelten.
- Kick-Offs in (fast) allen Ortsgruppen im DV Bamberg.
- Total soziale' Projekte in acht verschiedenen Ortsgruppen.
- Orange Day 2015 zum Thema Inklusion.
- Aktion am Heinrichsfest mit Rollstuhlparcours, fairer Schokolade und Informationen zu der Flüchtlingsarbeit unserer Ortsgruppen.
- Ausstellungseröffnung Total sozial 2015 mit Weihbischof Herwig Gössl.
- Kurzfilm zu Total sozial 2015.

Wie an dieser langen Liste deutlich wird, ist der Erfolg von Total sozial 2015 der Erfolg von vielen Engagierten im DV (DL, DAK und Jugendreferenten) als auch in den Ortsgruppen. Die AG aus Benny Schmitt, Markus Rödel, Sascha Popp, Burkhard Farrenkopf, Olivia Douillet und Sven Messing freut sich, dass der Jahresschwerpunkt im DV so präsent und von so vielen Jugendlichen unterstützt wurde.

Wichtig war der AG, die sich ca. alle zwei Monate getroffen hat, eine transparente Arbeitsweise. So wurden alle DL'er und DAK'ler durch ausführliche Protokolle nach den Sitzungen über die konzeptionelle Arbeit informiert. Für die Jugendlichen aus unseren Ortsgruppen war seit Februar 2015 eine Arbeitshilfe auf unserer Homepage zum Download verfügbar.

Positiv zu bewerten ist an einem Jahresschwerpunkt, dass er uns als Verband die Möglichkeit gibt, gemeinsam an einem Thema zu arbeiten. Total sozial 2015 hat es geschafft, etwas auszudrücken, das die Identität der Kolpingjugend ausmacht: Im Sinne Adolph Kolpings an den aktuellen sozialen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu arbeiten.

Dies machen unsere Kolpingjugenden nicht erst seit diesem Jahr. Aber der Jahresschwerpunkt als roter Faden für all diese Projekte hatte zwei Effekte:
Zum einen den innerverbandlichen Austausch über die sozialen Aktionen der verschiedenen Ortsgruppen, zum anderen die positive Außenwirkung, die der Jahresschwerpunkt hatte. Wir haben gezeigt: Die Kolpingjugend ist total sozial – daher kann die Arbeit der AG insgesamt als Erfolg bewertet werden.

Dennoch soll auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Gerade bei der Ausstellungseröffnung kamen verschiedene Faktoren zusammen, die die Vorbereitung wesentlich erschwert haben: Erstens der Ausfall von Olivia, die von Seiten der Jugendreferenten hauptverantwortlich für die Veranstaltung war. Zweitens der Zeitpunkt nur wenige Wochen nach der Sommerpause, in der sich die AG nicht getroffen hat. Und drittens die AG, die den Umfang der Arbeit unterschätzt und es verpasst hat, die Vorbereitung der Veranstaltung rechtzeitig auf viele Schultern zu verteilen.

Für den Jahresschwerpunkt 2017 sollten wir DL und DAK gleichermaßen in die Umsetzung einbeziehen, das hohe inhaltliche Niveau beibehalten und das Thema wie bei Total sozial 2015 auch in den Kolpingjugenden vor Ort mit Leben füllen.

(Sven)

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★★☆

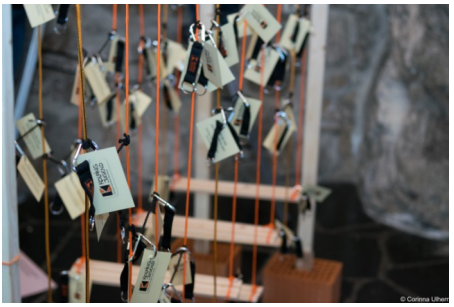
Jahresschwerpunkt - Ausstellung

Ein großer Pluspunkt der Ausstellung waren die zahlreichen Projekte unserer Ortsgruppen, die das Thema Total sozial 2015 erst mit Leben gefüllt haben.

Darüber hinaus ist ein positives Fazit zu ziehen, was die Anzahl und Qualität der Ehrengäste angeht. Bereits in der Heiligen Messe führte Weihbischof Herwig Gössl in einer Predigt zum Jahresschwerpunkt aus, warum soziales Engagement für unsere Identität so wichtig ist: „Gott ist total sozial und wir wollen ihm darin ähnlich sein." Wir würden dann sozial handeln, wenn wir unseren Mitmenschen auf Augenhöhe begegnen und diese mit Respekt behandeln. Wenn Kolpingju-

gendliche nach dem Orange Day davon sprechen würden, dass es keinen Unterschied gemacht hätte, ob jemand im Rollstuhl sitzt oder nicht, dann sei dies ein Beispiel für lebendiges soziales Handeln.

Auch von Seiten des Kolpingwerkes und des BDKJs waren zahlreiche Gäste gekommen, um sich einen Eindruck vom Jahresschwerpunkt der Kolpingjugend zu verschaffen. Unter anderem waren der Ehrenvorsitzende des Kolpingwerkes Landesverband Bayerns und des Kolpingwerk DV Bambergs Wolfgang Simon, der Vorsitzende des Kolpingwerkes DV Bambergs Rudolf Weißmann, Diözesanjugendseelsorger Detlef Pötzl, BDKJ-Diözesanvorsitzende Felix Schmitt und Eva Fischer und der Vorsitzende des Kolpingbildungswerkes Wolfram Kohler anwesend.



Ein starkes Signal für die Unterstützung unseres Jahresschwerpunktes durch den Gesamtverband setzte die Kolpingsfamilie Lichtenfels, die 1000 Euro für Total sozial spendeten. Mit diesem Geld wollen wir Ortsgruppen unterstützen, die auch im Jahr 2016 total soziale Projekte durchführen ☺

Dem großen Interesse der Ehrengäste, vor denen wir zweifellos unseren Verband sehr gut repräsentiert haben, steht die vergleichsweise geringe Teilnahme von Jugendlichen aus den Ortsgruppen entgegen. Von den ca. 15-20 anwesenden Kolpingjugendlichen hatte die überwiegende Mehrheit eine Aufgabe in DL, DAK oder Filmteam. Lediglich die Kolpingjugend Lauf war mit einer größeren Gruppe angereist. Hier müssen wir uns die Frage stellen, ob eine Ausstellung das richtige Format für Jugendliche ist und sind dankbar für euer Feedback.

(Sven)

Spaß ★★★★☆ **Inhalt** ★★★★★ **Anwesenheit** ★★★☆☆

Jahresschwerpunkt - AK Film

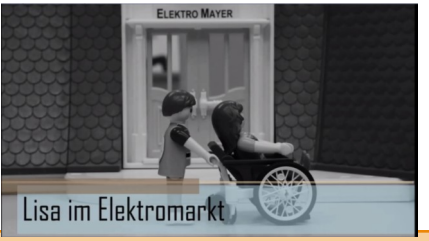
Der Jahresschwerpunkt Total Sozial sollte dazu genutzt werden, einen Image-Film über die Kolpingjugend DV Bamberg zu produzieren.

Auf der DiKo 2015 wurden in einer Workshop-Gruppe die Ziele, sowie die Rahmenbedingungen für Struktur und Inhalt abgesteckt. Die weitere Planung und Umsetzung wurde dem „AK Film" anvertraut, der sich aus Corinna Ulherr (KJ Markt Erlbach/Wilhermsdorf), Gregor Renner (KJ Hersbruck), Johannes Mayer (KJ Röthenbach, DAK) und Steffen Düll (Jugendbildungsreferent) zusammensetzte.

Entstanden ist ein Kurzfilm, der die im Rahmen des Jahresschwerpunktes umgesetzten Aktionen der Ortsgruppen beleuchtet. Außerdem wird erläutert, warum sich die Kolping-Jugend mit sozialen Themen auseinandersetzt und der Zuschauer wird dazu eingeladen dies ebenfalls zu tun.

Der Inhalt wurde mit Hilfe verschiedener gestalterischer Elemente (Stop-Motion, Interviews, bewegte Bilder, Standbilder) in Szene gesetzt. Die Aufnahmen zum verwendeten Videomaterial wurden während der Ausstellungseröffnung des Jahresschwerpunkts Total Sozial auf Burg Feuerstein aufgezeichnet. Die offizielle Premiere der Filmpräsentation war für die DiKo 2016 geplant, wurde aber anlässlich der Preisverleihung des Kolpingjugendpreises auf der Bundeskonferenz vorgezogen.

(Johannes)



Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★★ ★★★★☆

Diözesaner Arbeitskreis

Der Diözesane Arbeitskreis konnte bei den Sitzungen des Gremiums eine hohe Anwesenheitsquote aufweisen. Auch bei den Veranstaltungen auf diözesaner Ebene und der Mitarbeit in den AGs war der DAK gut vertreten

Grundsätzlich herrschte bei den Sitzungen und Aktionen immer eine gute Stimmung, welche die Zusammenarbeit sehr erleichtert hat. Die geplante Team-Building-Maßnahme im Dezember 2015 musste leider entfallen.

Die in der Satzung verankerten Aufgaben wurden gut umgesetzt, allerdings wären von Seiten des DAKs noch mehr Ressourcen vorhanden gewesen. Durch die Veränderung der Konzeption des Jahresschwerpunkts wird es in Zukunft allerdings möglich sein, diese besser zu nutzen.

(Jonas und Johanna)

Spaß ★★★★★ **Inhalt** ★★★★☆ **Anwesenheit** ★★★★☆

Ausleihliste

Der Spieleanhänger, samt Rollerbahn wird von Kolpingfamilien und regionalen Stellen für Pfarr- und Kindergartenfeste ausgeliehen. Im Durchschnitt haben wir 2-3 Ausleihen pro Jahr, hauptsächlich über die Sommermonate. Aktuell haben wir die Rollerbahn was Schrauben und Rollbretter betrifft wieder auf „Sicherheitsstandart" gebracht und überlegen im Zuge des Antrags der letzten Diözesankonferenz gerade evtl. neues Material anzuschaffen. Die Ausleihe ist für Ortsgruppen kostenlos. Alles was ihr braucht ist ein Auto mit Anhängerkupplung ;-)

Spielekiste:
für KJ kostenlos,
sonstige Gruppen oder Personen
25,00 €

- Rollerbahn
- Grasski
- Stelzen
- Biertischgarnitur
- Pedalos

Jonglierkiste:
für KJ kostenlos,
sonstige Gruppen oder Personen
5,00 €

- Bälle
- Tücher
- Keulen
- Diabolo
- Jonglierteller

Fallschirm/ Schwungtuch:
für KJ kostenlos,
sonstige Gruppen oder Personen
5,00 €

Buttonmaschine:
für KJ 4,00 €
sonstige Gruppen oder Personen
5,00 €
Buttons für KJ 0,20 € pro Stück.
Buttons für sonstige Gruppen 0,26

Material

Ansonsten haben wir hier im Diözesanbüro eine Vielzahl an Spiele- und Methodenbücher, Arbeitshilfen und Gesellschaftsspielen.

Kontakt

Diözesanleitung der Kolpingjugend
Sven Messing
Hamburger Str. 153
90766 Fürth
sven@kolpingjugend-bamberg.de

Sascha Popp
Gleiwitzer Str. 4a
91301 Forchheim
sascha@kolpingjugend-bamberg.de

Johannes Weber
Breitenlohestraße 40
91301 Forchheim
johannes@kolpingjugend-bamberg.de

Tamara Kieser
Orffstr.15
96465 Neustadt bei Coburg
tamara@kolpingjugend-bamberg.de

Benny Schmitt
Schellenberger Weg 3
91077 Neunkirchen am Brand
benny@kolpingjugend-bamberg.de

Diözesanpräses des Kolpingwerks
Pfr. Wilfried Wittmann
Flurstraße 28
90765 Fürth
pfr.wittmann@t-online.de

Diözesanvorsitzender des Kolpingwerks
Rudolf Weißmann
Dr.-Schätzel-Str. 22
91315 Höchstadt/Aisch
Tel.: 09131/743011

Jugendreferenten:
Steffen Düll
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel.: 0951/2087820
steffen@kolpingjugend-bamberg.de

Beate Stutzmann
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel.: 0951/2087820
beate@kolpingjugend-bamberg.de

Theresa Straub
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel.: 0951/2087820
theresa@kolpingjugend-bamberg.de

Verwaltungskraft der Kolpingjugend
Maria Ermuth
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel.: 0951/2087820
maria@kolpingjugend-bamberg.de
info@kolpingjugend-bamberg.de

Wahlausschreibungen

Liebe Freunde,
auch dieses Jahr stehen bei der Diözesankonferenz wieder Ämter in der Diözesanleitung zur Wahl.

Um eine möglichst vollständig besetzte Diözesanleitung zu haben, suchen wir deshalb Kandidaten/-innen für das freie Amt als:

Diözesanleiter/-in der Kolpingjugend

Was Euch als Diözesanleiterin so erwartet:

- Teamarbeit in der Diözesanleitung zusammen mit dem Jugendbüro
- Jede Menge Kontakte zu Leuten in der ganzen Diözese
- Vertretungsaufgaben in den Landes– und Bundesgremien / BDKJ
- Über den Tellerrand der eigenen Ortsgruppe hinaus schauen
- Unterstützung für und Kontakte zu den anderen Ortsgruppen
- eigene Ideen einbringen und so die Arbeit auf Diözesanebene mitbestimmen

und vor allem:
viele tolle Erlebnisse!

Na, interessiert? Die Diözesanleitung ist auf jeden Fall ein Amt, das sich lohnt!
Solltest Du noch Fragen haben, kannst Du Dich natürlich jederzeit gerne an uns wenden.
Ob du nun also interessiert bist, eine Person vorschlagen möchtest oder einfach auch nur ein paar
Fragen hast:

Bitte melde DICH!
Wir freuen uns von Dir zu hören
mit herzlichen Grüßen von uns.

Euer Wahlausschuss
wahlausschuss@kolpingjugend-bamberg.de

Du willst dich auf Diözesanebene engagieren, die Diözesanleitung ist aber vielleicht noch ein zu großer Schritt oder du hast einfach nicht die zeitlichen Ressourcen für dieses Amt?

Dann ist vielleicht der

Diözesane Arbeitskreis

genau das Richtige für dich!

Mit max. 7 anderen wirst du im nächsten Jahr den DAK bilden.

Dich erwartet ein interessantes und motiviertes Team
Ein Jahr voller Spiel, Spaß, Spannung und ….!

Du kannst neue Erfahrungen sammeln, Herausforderungen meistern und über dich hinaus wachsen.

Erschlagen?
Schlaf eine Nacht drüber und wenn wir dir im Traum begegnet sind, dann meld Dich bei uns.

Wir freuen uns von dir zu hören und deine Fragen unverbindlich zu beantworten.

Euer Wahlausschuss
wahlausschuss@kolpingjugend-bamberg.de

IMPRESSUM

Kolpingjugend DV Bamberg
Ludwigstr. 25
96052 Bamberg
Telefon: 0951 – 20 878 20
Fax: 0951 – 20 878 12
info@kolpingjugend-bamberg.de
http://www.kolpingjugend-bamberg.de
Layout: Steffen
Verfasser: bei den Artikeln